

PRESSEMITTEILUNG

222 Jahre Börse Hannover: Vom Warenaustausch zum Wertpapierhandel

Hannover, 29. Oktober 2009 – Hannoverschen Boden hat Georg III. zwar nie betreten, aber dennoch hat er hier Großes geleistet: Heute ist es auf den Tag genau 222 Jahre her, dass der Landesherr den privaten Börsenverein der Stadt als „öffentliches Institut“ anerkannte. Damit war die Börse Hannover aus der Taufe gehoben. Aus diesem Anlass kommen Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammen und lassen die kontinuierliche Entwicklung des Handelsplatzes seit 1787 Revue passieren. „Die Urväter der Börse Hannover haben den Respekt nachfolgender Generationen verdient, gelang ihnen doch die Gründung einer Institution, die bis in unsere Gegenwart wächst und gedeiht. Diese Geschichte auch in Zukunft fortzuschreiben, ist eine Ehre und Verpflichtung zugleich“, sagt Dr. Sandra Lüth, Geschäftsführerin der Börse Hannover.

Stand anfangs der Warenaustausch im Vordergrund, bietet die Börse Hannover mittlerweile den Handel mit einem breiten Spektrum an Wertpapieren an. Ihre seit 1999 bestehende Partnerschaft mit der Börse Hamburg ist einzigartig in der deutschen Börsenlandschaft. Unter dem gemeinsamen Dach der Börsen AG entstanden zahlreiche Innovationen, etwa der börsliche Fondshandel. Die Börsen AG verfügt zudem über den führenden Zweitmarkt für geschlossene Fonds und eine Plattform für den Handel in Lebensversicherungen.

Der Handelsplatz an der Leine ist nicht das einzige, was 1787 das Licht der Welt erblickte und die Jahrhunderte überdauert hat. Sollten unter den Gründern der Börse Hannover auch musikalisch Interessierte gewesen sein, dürfte ihnen ein Zeitgenosse namens Mozart ein Begriff gewesen sein. Dessen „Don Giovanni“ wurde am 29. Oktober 1787 in Prag uraufgeführt. Im politischen Welttheater spielte damals George Washington eine Hauptrolle. Der entwarf im September 1787 die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika. Washington hatte die Staaten elf Jahre zuvor in die Unabhängigkeit geführt – zum Nachteil des vormaligen Herrschers. Und das war niemand anderes als Georg III. Er war nicht

nur Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg und hatte das Sagen in Hannover, sondern war auch König von Großbritannien und Irland und regierte von London aus. Was erklärt, dass er nie Zeit fand, seine geschäftstüchtigen Bürger an der Leine zu besuchen.

Eine ausführliche Darstellung der Geschichte der Börse Hannover ist auf der Website der Börsen AG erhältlich: http://www.boersenag.de/cgi-bin/ix.cgi?IXpg=bn2_ueber_uns&block=geschichte_han

Die Börse Hannover ist ein innovativer Handelsplatz, über den sich eine Vielfalt an Wertpapieren einfach und günstig kaufen und verkaufen lässt. Alle Services und Informationsangebote sind konsequent auf die Bedürfnisse der Anleger ausgerichtet. Emittenten wie etwa börsennotierte Unternehmen finden hier kompetente Ansprechpartner bei Kapitalmarktfragen. Im Jahr 1999 wurde die Börse Hannover Teil einer starken Partnerschaft: Seitdem ist die Börsen AG die Trägergesellschaft der Börsen Hamburg und Hannover. Hier sind insgesamt über 10.000 Wertpapiere gelistet. Mehr als 150 Handelsteilnehmer – darunter in- und ausländische Kreditinstitute und Finanzdienstleister – nutzen die Services der beiden Häuser.

Die Börsen Hamburg und Hannover erteilen keine Anlageempfehlungen und veröffentlichen ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

Pressekontakt:

Börse Hannover
Hendrik Janssen
Telefon: 0511 / 32 76 61
E-Mail: h.janssen@boersenag.de

fischerAppelt, ziegler GmbH Financial Communications
Caroline Knorr
Telefon: 040 / 899 699-997
E-Mail: ckn@fischerappeltziegler.de